

Informationsveranstaltung

Quartier Domagkpark & Projekt wagnisART München



wagnisART © Michael Heinrich

Einladung

Dezember 2017



Selbst gestaltete Briefkästen sind nur eine Besonderheit des Wohnprojekts wagnisART im Münchner Domagkpark, das gerade für nachhaltiges Bauen prämiert wurde. © Passivhaus Institut

Klimaschutz im Münchner Quartier

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Passivhaus Institut lädt Sie dazu ein, das Münchner Quartier Domagkpark kennen zu lernen. Dabei werden das Quartier im Allgemeinen sowie das Projekt wagnisART im Speziellen vorgestellt, unter anderem bei einem geführten Rundgang. Bei dieser Informationsveranstaltung stehen Ihnen Bewohner des Projekts wagnisArt, die Wohnbaugenossenschaft wagnis eG sowie das Passivhaus Institut als Gesprächspartner zur Verfügung. Die Veranstaltung findet statt am Mittwoch, 17. Januar 2018.

München ist mit rund 14 Millionen Übernachtungen im Jahr zweifelsohne ein Magnet für Touristen. Diejenigen, die länger bleiben, finden laut einem gleichnamigen Buchtitel immerhin 111 Gründe, die Stadt zu lieben, in der Lederhosen und Laptop so selbstverständlich zusammen gehören. Gleichzeitig ist München die Stadt mit den höchsten Mieten in Deutschland. Bezahlbarer Wohnraum für Normalverdiener wird knapp in der stetig wachsenden Stadt, so die Kritiker.

Es geht auch anders

Dass es auch anders geht, zeigen die Münchner Quartiere Ackermannbogen und Domagkpark. Sie setzen in Sachen Energieeffizienz und gemeinschaftliches Leben neue Maßstäbe. Das nachhaltige Bauen und Leben wird unter anderem beim Projekt wagnisART im Domagkpark deutlich. Die zukünftigen Bewohner waren wesentlich in die Planung der fünf Gebäude einbezogen.

In Bezug auf den Gebäudestandard entschieden sich die Bewohner zusammen mit der Wohnbaugenossenschaft wagnis eG sowie den Architekten für den äußerst energieeffizienten Passivhaus-Standard. Für das gesellschaftliche Miteinander wählten sie mit großzügigen Innenhöfen, begehbaren Brücken und vielen gemeinschaftlich genutzten Räumen eine Architektur, die Gemeinschaft fördert.



Den Preis für „Nachhaltiges Bauen“ erhielt das Projekt wagnisART im Münchner Domagkpark gerade von der gleichnamigen Gesellschaft. Die Bewohner waren wesentlich an der Planung der fünf Gebäude beteiligt. Sie entschieden sich für den Passivhaus-Standard sowie für eine Architektur, die Gemeinschaft fördert. Mitte: Rut-Maria Gollan © DGNB

„Ich wusste ganz genau, mit wem ich einziehe“

„WagnisArt bedeutet eine ganz besondere Art von Verbindlichkeit und Miteinander im Zusammenleben. Die Baugruppe für wagnisART wurde 2009 gegründet, seitdem hat sie sich im Turnus von vier bis acht Wochen regelmäßig getroffen. Das heißt, ich bin nicht irgendwo hingezogen, sondern ich wusste ganz genau, mit wem ich einziehe“, erläutert Rut-Maria Gollan. Gollan ist selbst Bewohnerin von wagnisART und im Vorstand der Wohnbaugenossenschaft wagnis eG.

Preis für nachhaltiges Bauen

Das Projekt (Architekten ARGE bogevischs buero mit SHAG Schindler Hable; Haustechnik EST, Miesbach) erhielt gerade in Düsseldorf von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) den ersten Preis für „Nachhaltiges Bauen“. Die Begründung der Jury: „Das Projekt wagnisART zeigt auf beispielhafte Weise, wie nachhaltige Architektur das Miteinander fördern und ein lebenswertes Wohnumfeld schaffen kann.“

http://www.dgnb.de/de/aktuell/pressemitteilungen/detail.php?we_objectID=36101&pid=9

Allgemeine Infos

Das Münchner Quartier Domagkpark entstand auf einem ehemaligen Kasernengelände und bietet heute rund 2.000 Menschen energieeffizienten und bezahlbaren Wohnraum. Gleichzeitig setzt das Quartier auf eine engagierte Nachbarschaft in der Großstadt. Für das autoarme Wohnen steht eine Mobilitätsstation mit E-Autos und E-Bikes zur Verfügung. Auch das von der Stiftung der Schauspielerin Jutta Speidel geplante Haus für obdachlose Mütter und ihre Kinder entsteht derzeit im Domagkpark. www.domagkpark.de

Das Bauprojekt wagnisART im Domagkpark umfasst fünf Gebäude im Passivhaus-Standard mit 138 barrierefreien Wohneinheiten, die 2016 bezogen wurden. Den Bewohnern stehen neben Veranstaltungsräumen, Terrassen und Dachgärten auch Werkstätten, ein Waschsalon, Musikräume, Räume für Kinder sowie eine Nähstube zur Verfügung. Auch für Gäste gibt es Übernachtungsmöglichkeiten.

Das Projekt wird vom Lehrstuhl für energieeffizientes und nachhaltiges Planen und Bauen der TU München wissenschaftlich begleitet und von der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr im Rahmen des Programms Experimenteller Wohnungsbau unterstützt.

In München findet auch die 22. Internationale Passivhaustagung statt: Vom 9. bis 10. März 2018 im MOC Veranstaltungszentrum München. www.passivhaustagung.org

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich für die Informationsveranstaltung zum Quartier Domagkpark/Passivhaus-Projekt wagnisART am Mittwoch, 17. Januar 2018 an.

- Ich nehme an der Informationsveranstaltung um 11 Uhr teil.
- Ich nehme auch ab 12:30 Uhr am geführten Rundgang teil (ca. 1 km).

Name _____

Vorname _____

Email _____

Telefonnummer _____

Ich besuche die Informationsveranstaltung für (bitte Auftraggeber & Adresse nennen)

- Print TV Kommune Wohnbaugesellschaft Sonstige

Ort, Datum,

Unterschrift

Bitte per Mail senden an:

Katrin Krämer // presse@passiv.de

Pressesprecherin // Passivhaus Institut Dr. Wolfgang Feist // Tel: 06151 - 826 99 25